



Überlandwerk Groß-Gerau GmbH

Aktueller Projektstand

27. November 2013

Umfangreiche und gewissenhafte Vorbereitung

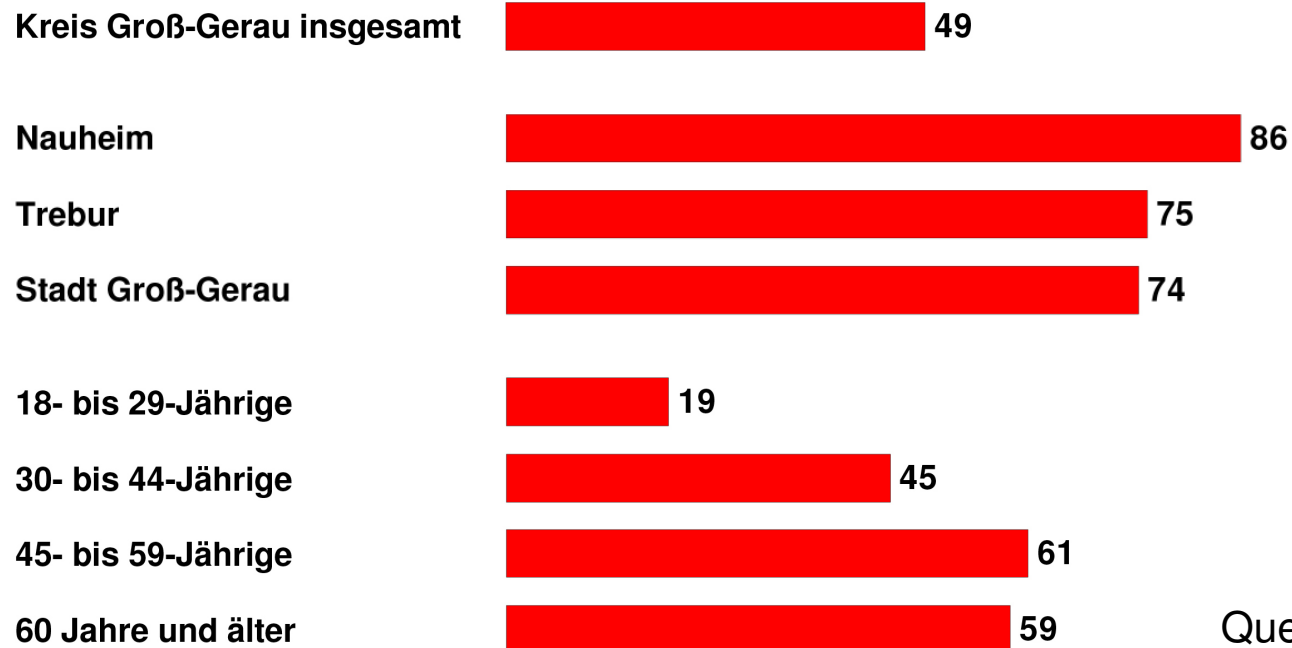
- 2007: Projektidee und Projektstart
- 2008: Erlaubnissicherung der Erlaubnisfelder
- 2010 – 2012: Vorstudien und seismische Messungen
- 2012: Vorstellung der sechs Eignungsgebiete
- 2013: Bürgerdialog »DialoGGeo«

Versprechen:

„Kein Kraftwerksbau ohne Akzeptanz in der Bevölkerung!“

Bekanntheit des Geothermie-Kraftwerks

Es haben von den Plänen zum Bau des Geothermie-Kraftwerks schon einmal etwas gehört

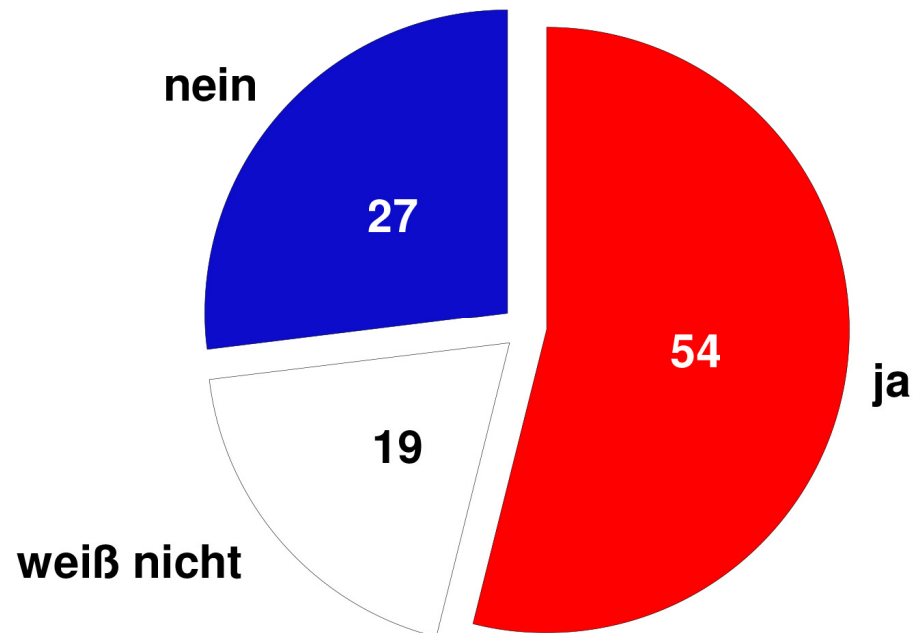


Quelle: forsa

Stichprobengröße: 1.000 zufällig ausgewählte Personen im Kreis GG

Meinungen zum Bau des Geothermie-Kraftwerks

**Dem Bau des Geothermie-Kraftwerks
stimmen zu**



Quelle: forsa

Stichprobengröße: 1.000 zufällig ausgewählte
Personen im Kreis GG

Ergebnisse sind ein klares „Ja“
für das Projekt der ÜWG und die Nutzung der
Erdwärme im Kreis Groß-Gerau.

Wir machen weiter.



Standort Erdwärmeanlage zur grundlastfähigen Stromerzeugung und Wärmegewinnung

Geplante Inbetriebnahme: 2016

Geplante Leistung:
3 MW elektrisch, 6 MW thermisch

CO₂-Einsparung: ca. 27.000 t / Jahr

Fläche Grundstück: 12.624 qm

Abstand Ortsrand Trebur: 1 km

Abstand Ortsrand Nauheim: 1,35 km

Abstand nächster Aussiedlerhof: 0,77 km

Die Forderungen des Beirates
werden umgesetzt!

Bewertungsmatrix der Eignungsgebiete

Eignungsgebiete	Umwelt	Abnehmer Privat	Abnehmer Gewerbe	Länge Wärmenetz	Geologische Eignung
I. Rüsselsheim	+	+	+	+	0
II. Nauheim	0	+	+	+	+
III. Trebur	+	+	+	+	+
IV. Geinsheim	+	+	+	+	+
V. Wallerstädten	-	0	0	0	0
VI. GG Nord	-	+	+	+	0

„Ein Standort nördlich der L3040 wird aus Sicht des Beirats als unkritisch eingeschätzt.“

Die gesetzlichen Vorgaben des Natur- und Artenschutzes müssen im weiteren Verfahren berücksichtigt und eingehalten werden. (A)



Wasserrechtliche Restriktionen müssen beachtet werden. (A)



Naherholungsgebiete sollten nicht bebaut oder mit Lärm belastet werden. (A)



Sämtliche Schutzgebiete sind zu berücksichtigen, wobei dadurch nicht automatisch ein Ausschluss von Eignungsgebieten abgeleitet werden kann. (A)



Bestehende Zubringer zu einem Standort sollten wenn möglich genutzt werden. (A)



Während der Bauphase und nach Inbetriebnahme ist darauf zu achten und darauf hinzuwirken, den Verkehr so zu lenken, dass Wohngebiete nicht durch vermeidbaren, zusätzlichen Lärm belastet werden. (B)





Überlandwerk Groß-Gerau GmbH

Mit dem Geothermiekraftwerk muss sowohl das Potenzial für Stromerzeugung wie auch Wärmenutzung ausgeschöpft werden. (B)



Die Lärmimmissionen des Kraftwerks müssen min. 6 dB(A) unterhalb der geforderten gesetzlichen Richtlinien liegen, jedoch max. 32 dB(A) im Wohngebiet, wobei der vorhandene Lärm berücksichtigt werden muss. Das Kraftwerk ist nach dem neusten Stand der Wissenschaft und Technik zu errichten. Es sind insbesondere lärmgedämpfte Kühlungen, insbesondere Wasserkühlungen und Turbinen zu verwenden. Es ist zu prüfen, wie eine entsprechende Bepflanzung zu einer Lärmreduktion beitragen kann. (C)



Der Standort des Geothermiekraftwerks sowie der Bohrungsendpunkt sind möglichst weit weg von etwaigen Wohnbebauungen zu wählen. (C)



Eine bindende, umfassende Bürgerbefragung ist (wenn möglich bei der Bundestagswahl) im gesamten Kreis Groß-Gerau durchzuführen. Erstrangig dabei ist die Ermittlung der projektbezogenen Akzeptanz. Die sozio-politische Akzeptanz ist nicht oder nur letztrangig zu ermitteln. (D)



Am favorisierten Standort sind Anliegerworkshops durchzuführen. (D)



Kein Baubeginn, bevor eine Bürgerbefragung stattgefunden hat. (D)



Wie geht es weiter:

Erarbeitung der standortbezogenen Unterlagen für das Genehmigungsverfahren:

- Planung der Bohrung und der notwendigen Infrastruktur für den Bohrplatz
- Planung eines vorläufigen Anlagenkonzepts

Anfang 2014 soll der Genehmigungsantrag eingereicht werden.

Parallel:

Prüfung wie ein Wärmenetz aufgebaut werden kann

Angebote für eine finanzielle Beteiligung der Bevölkerung:

- Geothermiesparbrief
- Beteiligung an der Betreibergesellschaft

Bürgerdialog geht weiter:

- Weiterführung von »DialoGGeo«
- Vergabe eines neuen Mandats an die Stiftung Risiko-Dialog für Anliegerworkshops

The logo for ÜWG (Überlandwerk Groß-Gerau GmbH) features the letters 'ÜWG' in a bold, black, sans-serif font. A stylized, multi-colored wave (green, yellow, and red) passes behind the letters, starting from the left and ending at the right.

Überlandwerk Groß-Gerau GmbH

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**